

Zeitschrift: Fotointern : digital imaging

Herausgeber: Urs Tillmanns

Band: 4 (1997)

Heft: 7

Artikel: Dach für 80'000 Artikel : Besuch im Canon Logistikzentrum

Autor: Heuberger, Franz / Maeder, Rolf / Koller, René

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-978894>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Dach für 80'000 Artikel

Besuch im Canon Logistikzentrum

80'000 Artikel zu verwalten und die Bestellungen möglichst innerhalb Tagesfrist ausliefern zu können, bedingt eine reibungslose Organisation mit modernsten technischen Mitteln. FOTOintern hat für Sie das Logistikzentrum von Canon im aargauischen Mägenwil besucht.

Wer aufmerksam im Zug zwischen Zürich und Aarau aus dem Fenster schaut, nimmt plötzlich eine langgezogene Aluminiumfassade mit der Aufschrift «Canon» wahr. Das ist das Logistikzentrum der Canon (Schweiz) AG, wo rund 80'000 verschiedene Artikel von Canon gelagert sind. Das Zentrum ist zugleich für den rechtzeitigen Versand der bestellten Ware verantwortlich.

Bestellbüro in Dietlikon

Dass das Bestellbüro von Canon nicht in Mägenwil, sondern in Dietlikon ist, spielt an sich keine Rolle. Es könnte überall sein. Über Standleitungen gehen die Aufträge via EDV-System und Rechnungswesen direkt nach Mägenwil, und die Verzögerung, die durch die örtliche Entfernung entsteht, liegt im Sekundenbereich.

Vier Personen sind im Bestellbüro des Foto- und Videobereiches tätig: Denise Albert, Bea Grossmann, Renata Stierli und Olivier Vermeulen sind langjährige Mitarbeiter/innen bei Canon, die über eine beachtliche Produktkenntnis verfügen. Der Kunde, der die



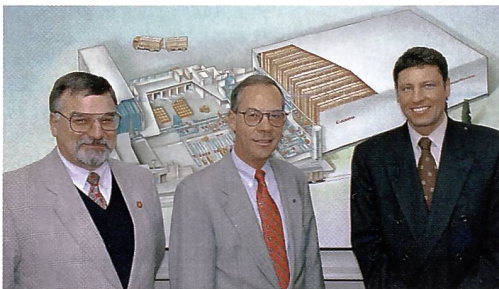
Seit zwei Jahren ist das Logistikzentrum von Canon in Mägenwil in Betrieb. Hier werden rund 80'000 verschiedene Artikel umgeschlagen

Bestellung aufgibt, hat es mit kompetenten Gesprächspartner/innen zu tun.

«Eigentlich haben wir mit Foto- und Videoartikeln bei der Planung des Logistikzentrums gar nicht gerechnet», erklärt Rolf Maeder, Vizepräsident der Canon (Schweiz) AG. «Damals, vor rund zehn Jahren, als die Projektplanung anlief, war noch nicht die Rede davon, dass der Foto- und Videobereich mit der damaligen Walter Rentsch AG zusammengelegt werden könnte. Und für die anderen Sparten ging es um ganz andere Dimensionen als bei der Foto/Video-Sparte. Das hat ein Umdenken erfordert, und das Lager musste eine Bewährungsprobe über sich ergehen lassen, als es nun

plötzlich darum ging, kleine Artikel ebenso sicher zu verwalten und speditiv auszuliefern wie zum Beispiel die grossvolumigen Kopiergeräte.»

Rund ein Drittel der Artikelzahl, so erfuhren wir von Rolf Maeder weiter, betrifft den Foto- und Videobereich. «Dabei ist die Erwartungshaltung unserer Kunden sehr hoch», erklärt René Koller, Spartenleiter für Foto und Video. «Der Kunde rechnet damit, dass er einen Artikel, den er am Vormittag telefonisch oder per Fax bestellt, am nächsten Morgen in seinem Geschäft hat. Das ist auch unser Ziel, und es sind Ausnahmen, die nicht innerhalb dieser Frist beim Besteller sind.»



Die Gesprächspartner (vlnr) Franz Heuberger, Rolf Maeder und René Koller vor einer Schemadarstellung des Logistikzentrum Mägenwil.

Moderne Datenverarbeitung und zahlreiche Optimierungsmassnahmen der Vergangenheit haben nicht nur die Lieferfristen stark verkürzt, sondern sie haben auch die Fehlerquote drastisch reduziert. «Lag sie anfänglich im Prozentbereich, so dürfte heute eine von 2'000 Sendungen nicht dem entsprechen, was der Kunde bestellt hat», erklärt Franz Heuberger, der das Zentrum mit den rund 50 Angestellten leitet. Der gelernte Betriebsfachmann, der früher in der Maschinenindustrie gearbeitet hatte, ist von Anfang an dabei. Er hat bei der Projektierung mitgeholfen, erinnert sich daran, als der Landkauf in Mägenwil für das neue Zentrum grünes Licht bedeutete, er hat alle Tücken der Bauphase durchgestanden, und er gehörte zur Prominenz, als der Neubau am 15. Februar 1994 seiner anspruchsvollen Funktion übergeben wurde. Heute gehört der Betrieb der Walter Rentsch Logistik AG und ist ein Tochterunternehmen der Canon (Schweiz) AG.

Alles unter einem Dach

Grundsätzlich wird das Logistikzentrum in vier Bereiche unterteilt:

1. Der Wareneingang mit der Anlieferung der Sendungen in Containern.
 2. Die Lagerung von Einzelteilen, Geräten sowie Verbrauchsmaterial in variabler Stückzahl im Paletten-Hochregallager und im Behälterlager.
 3. Die Kommissionierung in Paletten und Behältern und
 4. Die Versandbereitstellung und Verpackung mit angrenzender Verladerampe.
- Beeindruckend sind nicht nur die kilometerlangen Förder-

anlagen, auf denen – wie von Geisterhand gelenkt – Kleincontainer und Stapelbehälter an ihren Bestimmungsplatz fahren, um dort in die bereitstehenden Güterwagen ge-

im Regalplatz 586 ein Zoomobjektiv findet, und weshalb auf der Palette daneben Tonnerpackungen für Kopierer gelagert sind. Der flinke Roboter greift sich was er

Kein Pendenzenberg

Nicht alles ist im Hochregallager auf Paletten untergebracht. In Anbetracht der vielen kleinen Gegenstände,

von 24 Stunden ist unser Ziel», erläutert Franz Heuberger, «sondern auch die Anzahl unerledigter Auftragszeilen pro Tag, die 1500 nicht überschreiten darf.»



Bestellbüro in Dietlikon



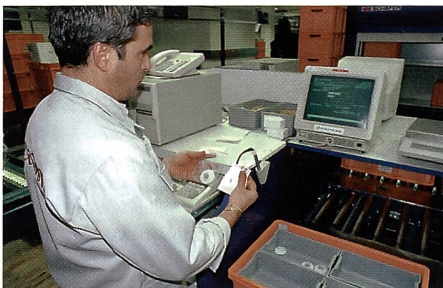
Wareneingang



Herz des Systems: Computeranlage



Hochregallager: Einer von zehn Fahrgängen



Kommissionierung von Kleinteilen



Kommissionierung von Palettsendungen



Palettentransport in Kommissionierbereich



Verlad in den Bahnwagen

packt zu werden. Übrigens ist Canon ein guter Bahnkunde: Die Ware kommt sogar auf der Schiene von Amsterdam über Nacht in die Schweiz und verlässt Mägenwil mit der SBB. Dank Cargo Domizil spart Canon eine eigene Fahrzeugflotte.

Verblüffend ist der Blick in das Paletten-Hochregallager, in welchem auf 20 Metern Höhe und in zehn Gängen bis zu 13'860 Paletten gelagert werden können. Wer versucht, hier eine Logik zu entdecken, bemüht sich vergebens. Nur die Zentralsteuerung – die doppelt konzipierte Rechneranlage vom Typ IBM-RS/6000 – weiss, weshalb der Lift Nr. 6

braucht, saust in die Tiefe und legt das Paket sorgfältig aufs Förderband. 250 Bewegungen sind in diesen unüberschaubaren Regalstrassen pro Stunde möglich – nicht auszu-denken, was passieren würde, wenn die beiden Rechnersysteme gleichzeitig ihren Dienst versagen würden. Der Mensch wäre ohne die elektronische Hilfe völlig verloren. «Pannen», so erklärt Franz Heuberger, «kommen kaum noch vor. Die ausgeklügelte Technik macht die kompliziertesten Arbeitsabläufe, bei denen der Mensch ohne die Maschine den Überblick verlieren würde, zur sicheren Routine.»

gerade für den Foto- und Videobereich und den Ersatzteilbedarf, erweist sich ein Behälterlager als platzsparender. Von diesem werden die Behälter an den Kommissionierarbeitsplatz transportiert, wo die Teile kommissioniert und in einem Paternostersystem zwischengelagert werden. Auch hier wird die menschliche Denkarbeit – und damit mögliche Fehlerquellen – durch den Computer ersetzt: Beim Zusammenstellen der einzelnen Sendungen zeigen Lampen dem Kommissioneur an, in welches Abteil er das bestellte Teil zu legen hat. «Nicht nur die Auslieferung aller Bestellungen innerhalb

Das oberste Geschoss des Gebäudes sieht weitaus gemütlicher aus als die unteren. Da ist einmal das Personalrestaurant unter der gastronomischen Leitung von Reto Avogaro, der es versteht, nicht nur die Belegschaft zu verköstigen, sondern er liebt es, den auswärtigen Gästen seine Kochkunst zu beweisen. Dazu hat er häufig Gelegenheit, denn neben dem Personalrestaurant befinden sich acht verschieden grosse, modern eingerichtete Seminarräume, die für interne und externe Schulungen sehr rege benutzt werden. Darauf wird FOTOintern in einer der nächsten Ausgaben zurückkommen. Tm